

22.10.2020

**Dezernat 4 - Arbeit, Jugend und Soziales  
Jobcenter**

**Sachstandbericht zum Flüchtlingsintegrationsprojekt MiKA des Landkreises Waldshut  
und Weiterführung im Jahr 2021**

**Beschlussvorlage**

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Kreistag	04.11.2020	öffentlich	Beschlussfassung

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag beschließt, das Flüchtlingsintegrationsprogramm MiKA (Migranten integrieren in Kultur und Arbeit) bei der GWA gGmbH fortzusetzen und hierfür 85.000 Euro kommunale Mittel im Haushalt 2021 bereitzustellen.

### Sachverhalt:

Der Landkreis Waldshut beauftragt seit 2016 die GWA gGmbH mit der Durchführung eines Projektes zur Integration von Asylbewerbern in den Arbeitsmarkt. Hintergrund waren die hohen Zugangszahlen von geflüchteten Menschen in den Landkreis und die Tatsache der teilweise sehr langen Wartezeiten auf Entscheidungen des BAMF für diverse Herkunftsländer.

Um diesen, in den Gemeinschaftsunterkünften lebenden Menschen mit hoher Bleibeperspektive, bereits in der Wartezeit eine Perspektive auf Integration in die Gesellschaft durch Integration in den Arbeitsmarkt zu geben, erfolgte die Beauftragung der GWA mit dem Projekt MiKA. Einhergehend damit konnten den Arbeitgebern des Landkreises Arbeitskräfte zugeführt und Einsparungen durch Wegfall von Sozialleistungen (AsylbLG) beim Landkreis erzielt werden.

Trotz anfänglicher Anlaufschwierigkeiten ist MiKA ein Erfolgsmodell. Aus den Erfahrungen der Vorjahre wurde das Projekt immer den jeweiligen Bedürfnissen angepasst und fortgeschrieben.

Zwischenzeitlich hat sich MiKA etabliert und ist bekannt. Personen mit Fluchtmigrationshintergrund, auch außerhalb der GUs lebend, sprechen bei der GWA vor und möchten in das Projekt aufgenommen werden.

	2016	2017	2018	2019	2020 (Hochrechnung 31.12.2020)	Gesamt
Anzahl TN* in Arbeitsintegrationskurse	47	40	21	--	--	108
Anzahl TN in betrieblicher Erprobung	56	83	55	61	55	310
Durchgeführte betriebliche Erprobungen	59	101	68	70	60	358
Anzahl der Betriebe, mit denen im jeweiligen Jahr zusammengearbeitet wird/wurde	37	47	34	31	30	179
<b>vermittelte TN in sv-pfl. Arbeit</b>	<b>24</b>	<b>56</b>	<b>33</b>	<b>28</b>	<b>35</b>	<b>177</b>

\*TN=Teilnehmende (m/w)

Trotz der Corona-bedingten Schwierigkeiten bei der Vermittlung von Personen in Arbeit im ersten Halbjahr 2020, geht die GWA bei Ausbleiben eines weiteren Lockdowns davon aus, das für 2020 gesteckte Ziel von 35 Integrationen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung erreichen zu können.

Mit diesem sehr positiven Ergebnis möchte die GWA das Landkreisprojekt MiKA auch im Jahr 2021 fortsetzen.

Der Personenkreis, der aktuell von MiKA im gesamten Landkreis profitieren könnte, umfasst laut Auskunft der Ausländerämter der Stadt Waldshut-Tiengen und des Landkreises Waldshut rund 800 Personen.

### Ziel für 2021:

Trotz der aktuell schwierigen wirtschaftlichen Lage einiger Branchen und den Corona-bedingten Unwägbarkeiten, möchte die GWA auch für 2021 als Ziel 35 sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen in den ersten Arbeitsmarkt über MiKA erreichen.

### **Stellungnahme der Verwaltung:**

Auch wenn man sich mit den Anpassungen von der grundsätzlichen Konzeption/den grundsätzlichen Gedanken für das Projekt aus dem Jahr 2015 (Menschen mit längeren Wartezeiten in der vorläufigen Unterbringung in den Gemeinschaftsunterkünften eine Perspektive zu bieten) entfernt hat, scheinen sowohl der Bedarf als auch die damaligen Ziele (Integration in Arbeit und damit Integration in die Gesellschaft, Arbeitnehmer für die Betriebe des Landkreises und Einsparungen von Sozialleistungen) noch immer gegeben. Das Projekt wurde also bedarfsgerecht weiterentwickelt, indem es seit 2018 auch geduldeten Menschen offen steht.

Die Rückmeldungen bei der GWA zu den Integrationen zeigen ein sehr positives Bild – dieses umfasst sowohl die Nachhaltigkeit der Integrationen, die hohe Arbeitgeberzufriedenheit (auch mit den Leistungen der GWA), sowie die Arbeitsmotivation der vermittelten Personen.

Wenn die angestrebte Teilnehmerzahl nicht in den Arbeitsmarkt integriert würde, sondern auf Sozialleistungen angewiesen wäre, würden ca. 300.000 € an sozialen Leistungen für ein Jahr anfallen.

Eine Fortsetzung des Projektes wäre wünschenswert.

Es wird daher vorgeschlagen, das Projekt MiKA auch im sechsten Jahr bei der GWA gGmbH weiterzuführen und hierfür 85.000 Euro im Haushalt 2021 bereitzustellen.

Die Fortführung des Projektes MiKA bei der GWA gGmbH wurde im Ausschuss für Gesundheit, Pflege und Soziales am 21.10.2020 vorberaten. Im Ergebnis empfiehlt der Ausschuss dem Kreistag, MiKA auch 2021 weiterzuführen und zur Finanzierung im Haushalt 85.000 € kommunale Mittel zur Verfügung zu stellen.

### **Finanzierung:**

Für die Fortführung des Integrationsprojektes MiKA bei der GWA gGmbH werden 85.000 Euro aus kommunalen Mitteln im Haushalt 2021 beim Jobcenter eingestellt.

Dr. Martin Kistler  
Landrat